

Wer am Steuer eine SMS checkt, fährt 14 Meter blind

Auszeichnung Bei der Tagung der Aktion „Kavalier der Straße“ fordert der DVR nicht nur mehr Geschwindigkeitskontrollen – 3377 Tote im Jahr 2014

■ **Berlin.** Ein Lkw-Fahrer bringt auf der Autobahn einen Geisterfahrer zum Stoppen und verhindert so eine Massenkarambolage, eine Frau rettet ein Kind aus einem brennenden Fahrzeug, und wieder ein anderer hilft einem älteren Ehepaar beim Reifenwechsel an deren Wohnwagen: Bei der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft „Kavalier der Straße“ wurden im Bundesverkehrsministerium in Berlin insgesamt 16 Personen für ihr uneigennütziges Verhalten und ihre Hilfsbereitschaft im Straßenverkehr ausgezeichnet. „Als Zeitungen müssen wir täglich über Unfälle berichten. Umso lieber berichten wir über selbstlose Hilfeleistungen. Tragen Sie diese Auszeichnung daher mit Stolz, denn Sie sind Vorbilder“, sagte der Sprecher der Arbeitsgemeinschaft, Hans Klemm, ehemaliger Chefredakteur der Zeitung „Der neue Tag“ aus Weiden. Die Rhein-Zeitung, die der Aktion deutscher Tageszeitungen als Gründungsmitglied seit 1959 angehört, hatte im Juli dieses Jahres bereits 14 Männer und Frauen in Zusammenarbeit mit Polizei und ADAC für vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr geehrt (die RZ berichtete).

Während der Jahrestagung präsentierte der Präsident des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR), Walter Eichendorf, den Vertretern der deutschen Tageszeitungen zur Halbzeit des sogenannten nationalen Verkehrssicherheitsprogramms auch einen Einblick in aktuelle Zahlen. Das 2011 von der Bundesregierung auf den Weg gebrachte Programm strebt an, die Zahl der Getöteten im Straßenverkehr bis 2020 um 40 Prozent zu reduzieren. „2014 hatten wir 3377 Getötete im Straßenverkehr. Ausgehend von den 4009 Getöteten des Jahres 2011 ergibt sich somit



Mit Plakaten wie diesen werben der Deutsche Verkehrssicherheitsrat und das Bundesverkehrsministerium in deutschen Städten sowie auf Landstraßen und Autobahnen beispielsweise im Rahmen der Aktion „Runter vom Gas“. Das Ziel: die Zahl der Toten und Verletzten im Straßenverkehr deutlich zu reduzieren.

bis heute nur ein Rückgang von knapp 16 Prozent“, sagte Eichendorf. „Mit einer konsequenten und gefährdungsorientierten Fokussierung auf Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit können wir die Zielmarke bis 2020 dennoch erreichen“, zeigte sich der DVR-Präsident zuversichtlich und stellte exemplarisch einige Programme und Plakatmotive vor, mit denen DVR und Bundesverkehrsministerium bei der Aktion „Runter vom Gas“ werben. Ein Beispiel: mangelnde Aufmerksamkeit am

Steuer. „Ablenkung durch Handys und Smartphones im Auto wird wahnsinnig unterschätzt. Wer während der Fahrt eine SMS checkt oder schreibt, fährt pro Sekunde 14 Meter blind“, mahnte Eichendorf eindringlich.

Nach wie vor spielt darüber hinaus nicht angepasste Geschwindigkeit eine gewichtige Rolle bei Unfallgeschehen. 34 Prozent aller Todesopfer und 23 Prozent aller Schwerverletzten waren 2014 auf diese Unfallursache zurückzuführen. „Wir brauchen eine ausrei-

chende Überwachung des Straßenverkehrs hinsichtlich überhöhter Geschwindigkeit“, forderte der DVR-Chef.

Hinzu kommt: 20 Prozent der Getöteten im Straßenverkehr sterben beim Aufprall auf Bäume. „Daher sollten Neuanpflanzungen von Alleen und Nachpflanzungen in der Regel nicht erfolgen. Sofern Bäume gepflanzt werden, sind neben einem ausreichenden Abstand zur Fahrbahn zusätzlich Schutzplanken vorzusehen“, sagte Walter Eichendorf. dk



Auszeichnungswürdige Helfer im Straßenverkehr gesucht

Die Aktion „Kavalier der Straße“ wird getragen von rund 50 deutschen Tageszeitungen und soll das partnerschaftliche Miteinander im Straßenverkehr fördern.

Die Rhein-Zeitung ist Gründungsmitglied der Aktion und zeichnet in Kooperation mit Polizeipräsidium Koblenz und ADAC Mittelrhein jährlich „Kavaliere“ aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz aus.

Vorschläge schicken Sie bitte an die Postadresse: Rhein-Zeitung, Chef vom Dienst, Stichwort: „Kavalier der Straße“, August-Horch-Straße 28, 56070 Koblenz oder per E-Mail an kavalier@rhein-zeitung.net

➔ Weitere Infos zur Aktion finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.kavalier-der-strasse.com

ANZEIGE

Suche in
Stellenangebote

Personalsachbearbeiter (m/w)

Koblenz

Finden

AUF KURZEM WEGE.

Lokale Jobangebote
noch schneller finden.

Jobbörse | Kleinanzeigen | Autos | Immobilien

Die beliebteste
Jobbörse im
Rheinland

ANDROID APP BEI
Google play

Laden im
App Store

kalaydo.de

das regionale Findernet

